

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

**HINTERGRUNDINFORMATION**

Berlin 15 07 2013

# Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI), Riems

**WICHTIGSTE AUFGABEN**

Laut der Satzung ist das Friedrich-Loeffler-Institut „eine Forschungs- und Beratungseinrichtung des BMELV insbesondere auf den Gebieten der Tiergesundheit, der Tierernährung, der Tierhaltung, des Tierschutzes und der tiergenetischen Ressourcen. Es nimmt die ihm nach dem Tierseuchengesetz und Gentechnikgesetz zugewiesenen Aufgaben wahr.“ Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden landwirtschaftlicher Nutztiere. Hinzu kommt der Schutz des Menschen vor Zoonosen, d. h. zwischen Tieren und Menschen übertragbaren Infektionen. Im Rahmen der Politikberatung erarbeitet das Institut wissenschaftliche Grundlagen, Gutachten und Stellungnahmen als Entscheidungshilfen zu Fragen der Tiergesundheit.

**WICHTIGSTE KENNGRÖßEN**

Grundhaushalt 2012:	47,7 Mio. Euro
Drittmittel 2009-11:	31,1 Mio. Euro, davon 39,1 % vom Bund, 25,7 % von der EU, 14,6 % von der Wirtschaft und 8,9 % von der DFG
Personal 2012:	883 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 274 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie 609 Angestellte im nicht wissenschaftlichen Bereich.

**ORGANISATION**

Das am 10. Oktober 1910 auf der Insel Riems gegründete Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI) ist eine nicht rechtsfähige Anstalt

---

2 | 2

des öffentlichen Rechts und eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Sie wird von einem Präsidenten geleitet.

Infolge der Zusammenführung von Einrichtungen, die auf verwandten Gebieten arbeiten, nach dem Beitritt der neuen Länder zur Bundesrepublik Deutschland und infolge einer Neuordnung der Ressortforschung im Geschäftsbereich des BMELV im Jahr 2008 wuchs das FLI auf elf Institute an sechs Standorten (Braunschweig, Celle, Mariensee, Jena, Riems, Wusterhausen) an; das Institut, das am siebten angesiedelt war, zog 2008 nach Riems um. Eine weitere Reduzierung auf die drei Standorte Riems, Jena und Mariensee, in die die übrigen Institute integriert werden sollen, ist geplant.